

Organisation

Anmeldung

Bitte unter www.bauundwissen.ch
oder per Talon.

Anmeldeschluss

10 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kosten

Die Teilnahmegebühr bitte spätestens
10 Tage vor Veranstaltung überweisen
bzw. nach Erhalt der Rechnung.
Veranstaltungsunterlagen, Pausen-
getränke sowie Mittagessen (inkl.
Mineral und Kaffee) sind in den Veran-
staltungskosten enthalten.

Abmeldung / Kosten

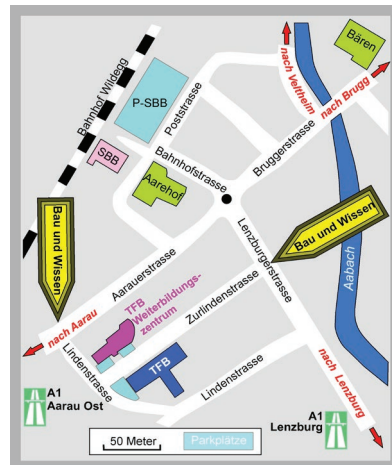
Abmeldungen haben schriftlich per
Mail an unser Sekretariat zu erfolgen.
Bei Abmeldungen ab 14. bis 2. Tag vor
Veranstaltungsbeginn sind 55% der
Teilnahmegebühr geschuldet, für weni-
ger als 2 Tage sind es 100%.

Veranstaltungsunterlagen

Die Unterlagen werden vor der
Veranstaltung bei der Registrierung
abgegeben.

Anreise / Parkplätze / Bahnhof SBB

Parkplätze sind beim Weiterbildungs-
zentrum vorhanden. Ab Bahnhof
Wildegg erreichen Sie uns zu Fuss in
etwa fünf Minuten.



Verputze

Materialisierung, Form und Schadensprozesse



Zielgruppen:
Planer, Ingenieur, Bauunternehmen, Materialtechnologen, Lieferanten

Verputze

Materialisierung, Form und Schadensprozesse

Inhalt

Verputzaufbauten in und an der Architektur sind in erster Linie zweckgebunden. Die Materialisierung – die Bindemittel eines Verputzaufbaus, die Siebkurve der enthaltenen Sande, die Zuschlagstoffe und Vergütungen sowie die Antragsart – wird zudem bedingt durch den Untergrund, die Exposition und die bauphysikalischen Notwendigkeiten. Innerhalb eines Verputzaufbaus sind der Anwurf und der Grundputz technische Konstruktionen, welche die notwendigen Bedingungen für den Deckputzantrag schaffen.

Der Deckputz muss materialtechnisch auf den Verputzaufbau abgestimmt sein, eröffnet aber ansonsten zahlreiche gestalterische Möglichkeiten hinsichtlich Antragsart, Strukturierung und Koloristik.

Verputzflächen sind somit aussagekräftige Geschichtszeugen, die jedoch oftmals vernachlässigt und als verletzte Opfer-schichten dem Zerfall anheimgestellt und erneuert werden.

Die Veränderungen im Bereich der Verputztechniken und der Materialisierungen im Laufe der letzten Jahrzehnte führten zu einer Standardisierung der Verputzrezepturen. Trockenwerksmörtel und rationale, maschinengängige Verarbeitungstechniken haben Baustellenmischungen und überliefertes Wissen zur Zusammensetzung von Verputzen verdrängt.

Diese Modernisierungen sind erwünscht und sinnvoll im Bereich der modernen Architektur, welche sich zeitgleich mit den Rationalisierungsmethoden der Verputzindustrie entwickelt hat.

Jedoch sind diese modernen Materialisierungen und Techniken an der historischen Substanz oftmals entfremdet sowie bauphysikalisch kontraproduktiv, materialinkompatibel und ästhetisch nicht zufriedenstellend.

Hier bestehen vom Untergrund sowie dem Gesamtkontext her andere Anforderungen an Verputzausbesserungen, Überarbeitungen und Neuaufbauten.

Historische Oberflächen gehören stets zu den schwächsten Gliedern in der Bestandserhaltung, da sie durch Gebrauch und bauphysikalische Einflüsse abrasiv reduziert und mechanisch verletzt werden.

Oft ist es jedoch durch gezielte, dem Objekt angepasste Massnahmen wie Ergänzungen, Festigungen, Reinigungen und materialidentische Überarbeitungen möglich, die Verputzflächen zu erhalten.

Zielsetzung

Der Kurstag soll einen Überblick über die Zusammensetzung von Verputzaufbauten sowie deren Entwicklung im Laufe der letzten Jahrzehnte aufzeigen. Zudem werden typische Schadensprozesse im Bereich von Verputzflächen bildlich dargestellt und ihre Ursachen sowie die situationsgerechten Interventionen erörtert.

Tagung

194331

29.11.2018

Programm

09.00	Begrüssung Dr. Veronika Klemm
09.15	Materialisierung und Form Verputzzusammensetzungen, Verputzaufbauten, Antragsstechniken und Eigenschaften
10.30	Pause
10.45	Funktion und Ästhetik Alterungsästhetik, Koloristik, Materialinkompatibilitäten und Schadensprozesse
12.00	Mittagessen
13.30	Anwendung Wahl materialkompatibler Aufbauten, Möglichkeiten und Grenzen von Verputzen an Aussenfassaden, Entwicklungen
14.30	Pause
14.45	Objektbeispiele (bis ca. 17 Uhr) Zustandseinschätzungen, Interventionsevaluationen und Massnahmenumsetzungen

Referent

Sebastian Nydegger, Materialtechnologe,
• Geschäftsleiter BWS Labor AG, Winterthur
• Referent Lehrgang Handwerk in der Denkmalpflege
• Eidg. dipl. Baubiologe / Bauökologe
• Europäisch geprüfter Handwerker im Denkmalschutz

Veranstaltungsleitung

Dr. Veronika Klemm, Dipl. Geologin,
Leiterin Weiterbildung, TFB AG, Wildegg

Dauer / Teilnehmer

1 Tag / max. 20

Teilnahmegebühr

CHF 595.00 inkl. MWST und Veranstaltungsunterlagen.
Frühbucher bis 30 Tage vor Kursdatum erhalten **5% Reduktion**.

Anmeldung / Veranstaltungsort

Bau und Wissen, TFB AG, Lindenstrasse 10,
5103 Wildegg, Tel 062 887 72 71, Fax 062 887 72 00,
sekretariat@bauundwissen.ch, www.bauundwissen.ch

Anmeldung

Tagung Nr. und Datum.....

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Firma

Abteilung

Telefon

Strasse / Postfach

PLZ/Ort

E-Mail

Firma (Rechnungsadresse, falls nicht identisch)

Abteilung / KST / Code

Strasse / Postfach

PLZ/Ort

Telefon

Namen der Teilnehmer

Vorname

E-Mail

1.

2.

3.

Datum

Unterschrift

Bemerkungen

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben auf der Teilnehmerliste, die allen Teilnehmern ausgehändigt wird, verwendet werden. - Preiskorrekturen, Referentenwechsel, Änderungen im Veranstaltungsablauf und Inhalt der Referate bleiben vorbehalten. Bei ungenügender Teilnehmerzahl kann die Veranstaltung spätestens 10 Tage vor Beginn abgesagt werden. Allfällig bereits bezahlte Teilnahmegebühren werden zurückerstattet oder gutgeschrieben.